

Der bisherige Betriebsassistent W. Reischauer wurde zum Direktor der Zuckerfabrik Osterwieck ernannt.

Der als ordentlicher Prof. für medizinische Chemie und Vorsteher des chemischen Laboratoriums am Pathologischen Institute der Berliner Universität Geh. Medizinalrat Dr. med. E. Salikowski wurde zum ordentlichen Honorarprofessor dasselbst ernannt.

J. Schindler, Leiter der Versuchsstation in S. Michele an der Etsch, wurde zum Direktor der dortigen landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchsstation gewählt.

Am 5./10. verschied in Freienwalde a. O. der Begründer und Senior-Chef der Freienwalder Schamottefabrik Henneberg & Co., der Herzoglich Sächsische Kommerzienrat E. Henneberg.

Am 4./10. verschied der Geh. Kommerzienrat C. Ladenburg in Mannheim, Mitglied des Aufsichtsrats der Zellstofffabrik Waldhof, der Badischen Ges. für Zuckerfabrikation, der Consolidierten Alkaliwerke Westeregg sowie der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co.

Am 18./9. starb, 33 Jahre alt, Dr. W. Weihmann, Betriebschemiker der Glashüttenwerke Max Mühlig, Teplitz.

## Eingelaufene Bücher.

**Fichter, Fr.** Übungen in d. quantitativen chem. Analyse. Basel, F. Reinhardt 1909. M 2.40

**Schweizerisches Lebensmittelbuch**, Methoden f. d. Untersuchung u. Normen f. die Beurteilung v. Lebensmitteln u. Gebrauchsgegenständen. Im Auftrage d. schweiz. Departements des Innern bearbeitet v. Schweiz. Verein analyt. Chemiker, 2. rev. Aufl., mit d. eidg. Verordnung betr. d. Verkehr mit Lebensmitteln u. Gebrauchsgegenständen v. 29./I. 1909 in Übereinstimmung gebrachte Ausgabe. Bern, Neukomm & Zimmermann 1909.

**Thoms, H.** Arbeiten aus d. pharmazeutischen Institut d. Univ. Berlin. 6. Bd. umfassend d. Arbeiten d. J. 1908 mit 4 Abbild. Berlin u. Wien, Urban & Schwarzenberg 1909. M 7.—

**Uhlenhut u. Xylander.** Untersuchungen über Antiformin, ein bakterienauflösendes Desinfektionsmittel. (Sonderdruck aus „Arbeiten aus d. Kaiserl. Gesundheitsamte“. Bd. XXXII, Heft 1.) Berlin, J. Springer 1909. M 4.—

**Wachs, A.** Die volkswirtschaftliche Bedeutung d. techn. Entwicklung d. deutschen Wollindustrie. (Techn.-volkswirtschaftl. Monographien, hrsg. v. Prof. Dr. L. Sinzheimer, Bd. VII.) Leipzig, Dr. W. Klinkhardt 1909. Geh. M 3.—; geb. M 4.—

## Bücherbesprechungen.

„Übersichtliche Darstellung des zweiten Haupt-satzes der Thermodynamik und der daraus her-zuleitenden Folgen.“ Von Dr. G. H. Coops. Dozent für Chemie in Wageningen (Holland). Mit einem empfehlenden Worte von Prof. Dr. Willh. Ostwald. P. Noordorf (Groningen). 1909. Preis M 0,75

Das Schriftchen enthält eine recht brauchbare Darstellung des zweiten Hauptsatzes, hauptsächlich in

enger Anlehnung an die Originalabhandlungen von Clausius. Die deutsche Sprache ist an einigen Stellen nicht immer richtig; der Sinn ist aber stets klar.

Erich Marx. [BB. 188.]

**Jaroslav Formanek.** Untersuchungen und Nachweis organischer Farbstoffe auf spektroskopischem Wege. I. Teil. Berlin, Julius Springer. Während die große Bedeutung der Spektroskopie für die chemische Forschung immer mehr erkannt wird, haben die technischen Chemiker die optischen Untersuchungsmethoden nur in geringem Maße benutzt. Einerseits mögen die experimentellen Schwierigkeiten spektroskopischer Messungen hierfür verantwortlich gemacht werden; vor allem schien es aber fast unmöglich zu sein, aus der verwirrenden Mannigfaltigkeit der einzelnen Beobachtungen allgemeinere Gesichtspunkte zu entwickeln.

Formanek hat durch seine Untersuchungen über die Absorptionsspektren sehr vieler Farbstoffe (besonders Triphenylmethan-, Chinonimid- und Anthrachinonfarbstoffe) ein Material geschaffen, welches die Wichtigkeit der optischen Methoden nicht nur für die Erforschung der chemischen Konstitution beweist, sondern auch zeigt, daß Farbstoffe optisch genauer und schneller identifiziert werden können, als dies mit chemischen Methoden möglich ist.

Einer Kritik der aus den Messungen gefolger-ten Gesetzmäßigkeiten möchte sich der Berichterstatter enthalten. Zu viele Fragen müssen noch gelöst werden, bis das Problem: „Konstitution und Farbe“ in Gesetze gefaßt werden kann.

Vielleicht ist es aber gestattet, einem Wunsche Ausdruck zu geben, der sich allgemein auf eine mehr einheitliche und umfassende Angabe der optischen Eigenschaften von Stoffen bezieht. Formanek hat sich darauf beschränkt, die Grenzen und Maxima der Absorption im sichtbaren Spektralbereich festzustellen. Außerordentlich wünschenswert wäre es, stets auch die Absorption im Ultravioletten zu ermitteln, da hier wahrscheinlich die engsten Beziehungen zwischen chemischen und optischen Eigenschaften bestehen. Ferner werden zweckmäßig die Absorptionsgrenzen bei bestimmten Konzentrationen und verschiedenen Schichtdicken bestimmt, und die Ergebnisse in Form von „molekularen Schwingungskurven“ nach dem Vorgehen von Bally und Deusch gezeichnet. Derartige Kurven geben das optische Verhalten der Stoffe in besonders charakteristischer Weise wieder. Seit man die Möglichkeit hat, z. B. mit dem neuen Hilgerschen Quarzspektrographen die Spektren vom Rot bis zum äußersten Ultravioletten scharf auf eine Platte zu photographieren, ist diese Methodik so vereinfacht worden, daß es unrationell erscheint, wenn die oft mühsam dargestellten und gereinigten Präparate nicht auch in dieser umfassenden Weise untersucht werden.

Jedenfalls ist das reiche Material, das in Formaneks Buche niedergelegt ist, für den Farbstoffchemiker von größtem Werte. Das Erscheinen des zweiten, praktischen Teiles ist in baldige Aussicht gestellt; aber schon der vorliegende Band enthält wichtige Fingerzeige, die auch dem Anfänger experimentelle Mißerfolge ersparen können.

Konr. Schaefer. [BB. 237.]